

SPRACHENLERNEN MIT THEATER!





Impressum

Inhaltlich verantwortlich:

LaT Niedersachsen e.V., Inge Schäkel

Konzept & Redaktion:

Katrin Morgenroth, Marie-Luise Krüger

Text: Dr. Alexandra Hensel

Illustration: Paula Kacprzak

Grafik: Gero Schulze

Fotos: Projektleitung, außer:

Janina zur Brügge (Seite 10 oben),

Rike Breier (S.11 Mitte)

Druckerei: Flyeralarm GmbH, Würzburg

Gedruckt auf ökologisch zertifiziertes Papier

(Blauer Engel, FSC®).

Stand: September 2026



Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

Geschäftsstelle Oldenburg

Weißer Rose 1, 26123 Oldenburg, 0441-390 10 750

Geschäftsstelle Braunschweig/Hildesheim

c/o TRAFO Hub GmbH, Sophienstr. 40, 38118 Braunschweig



kontakt@lat-niedersachsen.de

www.lat-niedersachsen.de

@latniedersachsen

Theaterpädagogik bewegt Niedersachsen

Effektives Sprachenlernen mit Theater für gesellschaftliche Teilhabe

– ein Modellprojekt –

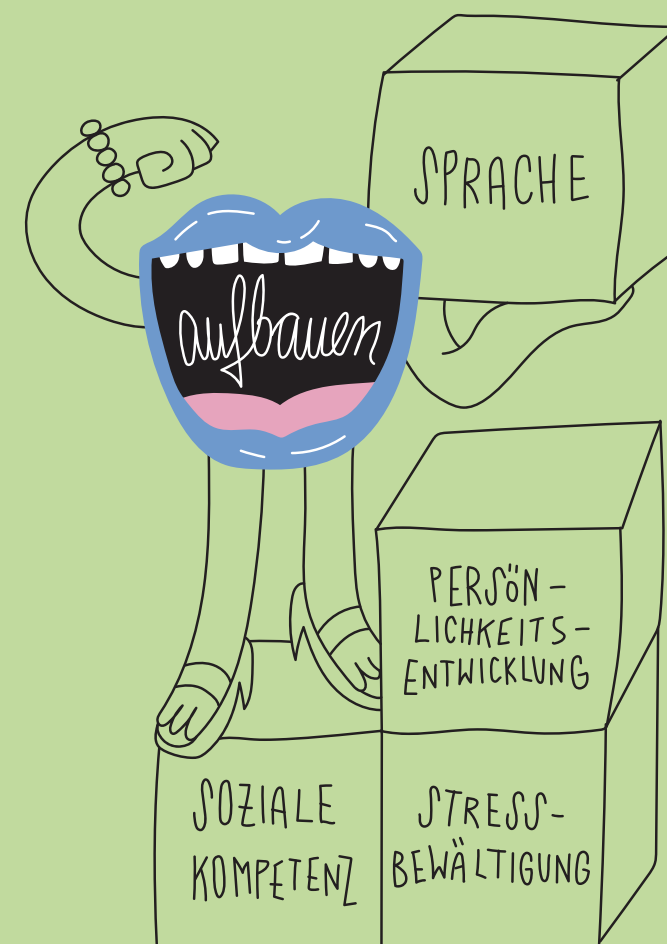
Das niedersachsenweite Modellprojekt hat zum Ziel, die Sprachförderung sowie damit verbundene Integration und Teilhabe geflüchteter Erwachsener durch theaterpädagogische Ansätze nachhaltig zu stärken.

An acht Standorten in ganz Niedersachsen wurden verschiedene Deutsch-Sprachkurse um insgesamt bis zu 80 Unterrichtseinheiten Theaterpädagogik bereichert. Ausgewählte Theaterpädagoginnen mit einer Qualifikation in Deutsch als Fremdsprache (DaF) oder Zweitsprache (DaZ) ergänzten den Sprachunterricht im direkten Austausch mit den jeweiligen Sprachlehrkräften.

Theaterübungen und szenisches Spiel wurden in den Kursen gezielt eingesetzt, um den Sprachlernprozess durch bewegtes und ganzheitliches Lernen effektiv zu unterstützen. Dabei wurden die Teilnehmenden auch in ihrer sozialen und interkulturellen Kompetenz, Stressbewältigung sowie Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Ein enger Austausch zwischen Theaterpädagoginnen und Sprachlehrkräften war hierbei zentral: Nur wenn beide gemeinsam Unterrichtsinhalte austauschen bzw. gestalten, können diese mit den theaterpädagogischen Einheiten sinnvoll verbunden und ganzheitlich umgesetzt werden.

Das Modellprojekt wurde vom Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V. in Kooperation mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) und acht Bildungsträgern in Niedersachsen durchgeführt.



Theaterpädagogik bewegt Niedersachsen

Effektives Sprachenlernen mit Theater für gesellschaftliche Teilhabe

Träger: Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

Projektleitung: Inge Schäkel, Dr. Alexandra Hensel

Durchführung: Projektleitung sowie neun ausgewählte Theaterpädagoginnen mit DaF-/DaZ-Qualifikation

Adressat*innen: erwachsene geflüchtete Menschen

Sprachniveau: Alphabetisierungskurse bis C1

Zeitraum: Oktober 2025 bis Juni 2026

Orte: acht Standorte in Niedersachsen



1 Westerstede

Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH,
Stefanie Meyer
Theaterpädagoginnen: Lore Schilberg
und Mareike Schulz

2 Oldenburg

Volkshochschule Oldenburg gGmbH, Vasilina Ten
Theaterpädagogin: Sabine von Rothkirch

3 Lüneburg

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft,
Monique Görbing
Theaterpädagogin: Andrea Duchek

4 Osnabrück

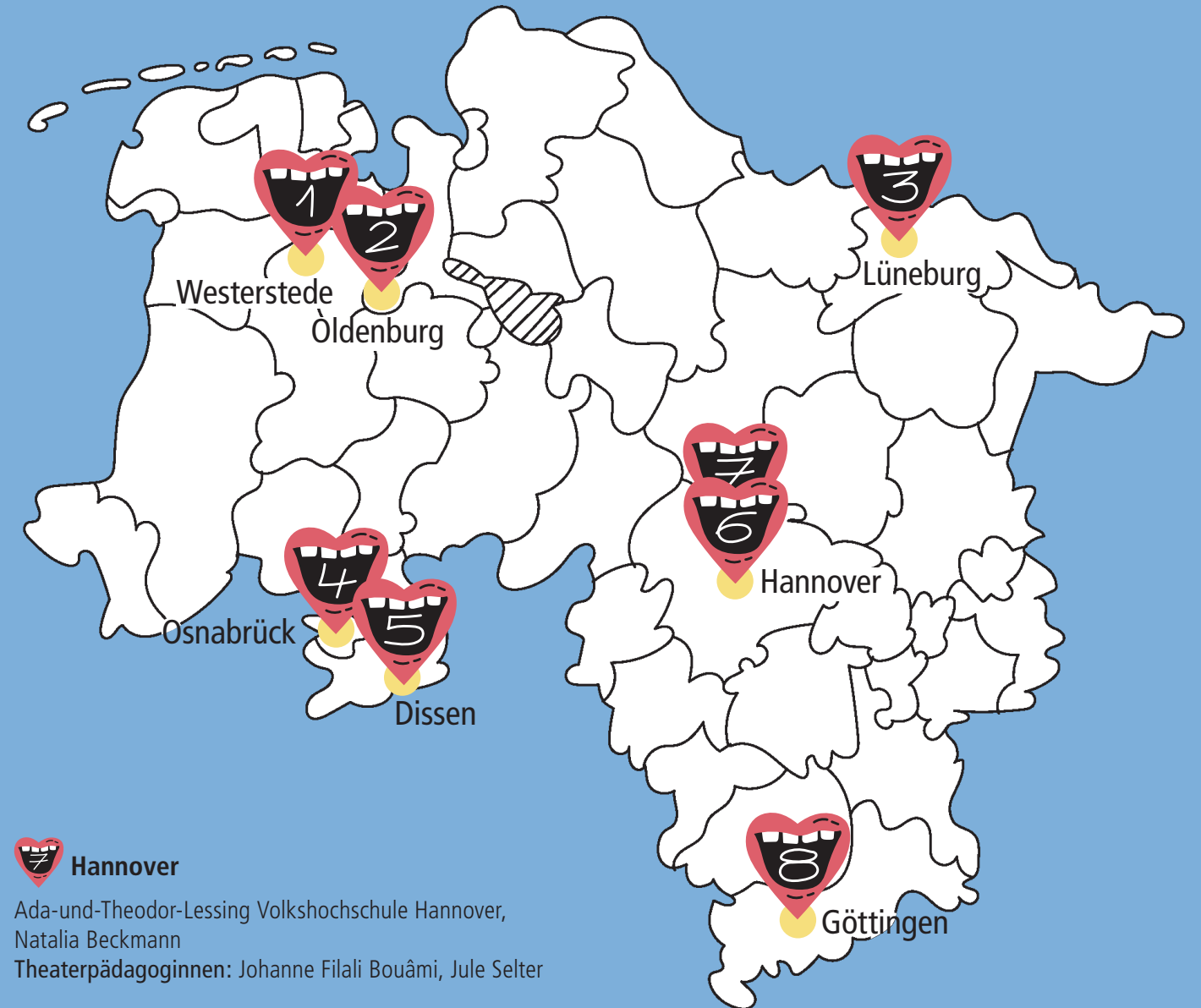
Volkshochschule der Stadt Osnabrück,
Dr. Anna Kamaha, Ann-Christine Wöhler
Theaterpädagogin: Bianca Dahle

5 Dissen am Teutoburger Wald

Volkshochschule Osnabrücker Land gGmbH,
Tanja Pöhler
Theaterpädagogin: Lisa Striezel

6 Hannover

Berufsbildende Schule 2 Hannover,
Frauke Schling
Theaterpädagogin: Rike Breier



7 Hannover

Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover,
Natalia Beckmann
Theaterpädagoginnen: Johanne Filali Bouâmi, Jule Selter

8 Göttingen

Volkshochschule Göttingen Osterode gGmbH,
Haide Faridani
Theaterpädagoginnen: Inge Schäkel und Alexandra Hensel

Dach-Kooperation

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung,
Dr. Henning Marquardt

Theater hilft mir, besser zu sprechen und selbstbewusster zu werden.

*Kataryna Bondarenko, Teilnehmerin**

Wir lernen, indem wir Spaß haben, was eine sehr gute Sache ist. Es ist effizienter als normaler Unterricht.

*Ahmad Al-Hassan, Teilnehmer**

ICH HÖRE UND SPRECHE BESSER



Das aktive Durchspielen von Alltagssituationen ist super hilfreich. Auch diese Möglichkeit die frontale Unterrichtssituation zu durchbrechen und gemeinsam aktiv zu sein war lösend und aktivierend. Der Wortschatz wurde sicher erweitert und es gab eine hohe Motivation zusammen zu sprechen.

Rike Breier, Theaterpädagogin

Von Herzen möchten wir uns bei euch für diese wichtige Zeit bedanken.(...) Ihr habt uns sehr geholfen, uns auf die Prüfung vorzubereiten, habt uns immer unterstützt, alles erklärt und motiviert, nicht aufzugeben.

*Zahra Rahimi, Teilnehmerin**

Der Unterricht mit euch war für uns nicht nur Lernen, sondern eine echte Hilfe für unser neues Leben.

*Yusuf Mohamed, Teilnehmer**

Ich möchte euch danken. Ich habe sehr viel von euren Theaterübungen erzählt bekommen und die Teilnehmenden waren ganz ganz ganz begeistert. Sie haben mir dann nicht nur erzählt, sondern auch ganz viel vorgemacht, das fand ich wunderbar und man hat gemerkt, dass sie eure Methoden schätzen und annehmen und das ist schon ein sehr sehr großer Erfolg, ganz toll.

Ruth Zinner, Sprachdozentin

Für diese lernungewohnte Gruppe war der Theaterkurs enorm günstig. Ich habe den Eindruck, dass euer Training den Teilnehmenden hilft, das zu verinnerlichen und zu memorisieren, was sie gelernt haben.

Haide Faridani, Fachbereichsleitung VHS Göttingen

Es rührt mich zutiefst, wenn die meisten Teilnehmenden anfangen zu strahlen, zu lachen und tatsächlich sprechen wollen! Wir begegnen uns immer mehr einfach als Menschen, die gemeinsam lernen. Und so gehe auch ich als theaterpädagogische Sprachlehrkraft dann mit „leichtem Herzen“, wie es eine Teilnehmerin mal formulierte, wieder nach Hause.“

Dr. Alexandra Hensel, Projektleitung

* Die Namen der Teilnehmenden wurden geändert. In allen Kursen wurden anonym Fragenbögen ausgefüllt, aus denen die Zitate stammen.

**DAS IST
WICHTIG
FÜR DIE
INTEGRATION**



DEN SPRACHFLUSS IN BEWEGUNG BRINGEN



Wie funktioniert Sprachenlernen mit Theater?

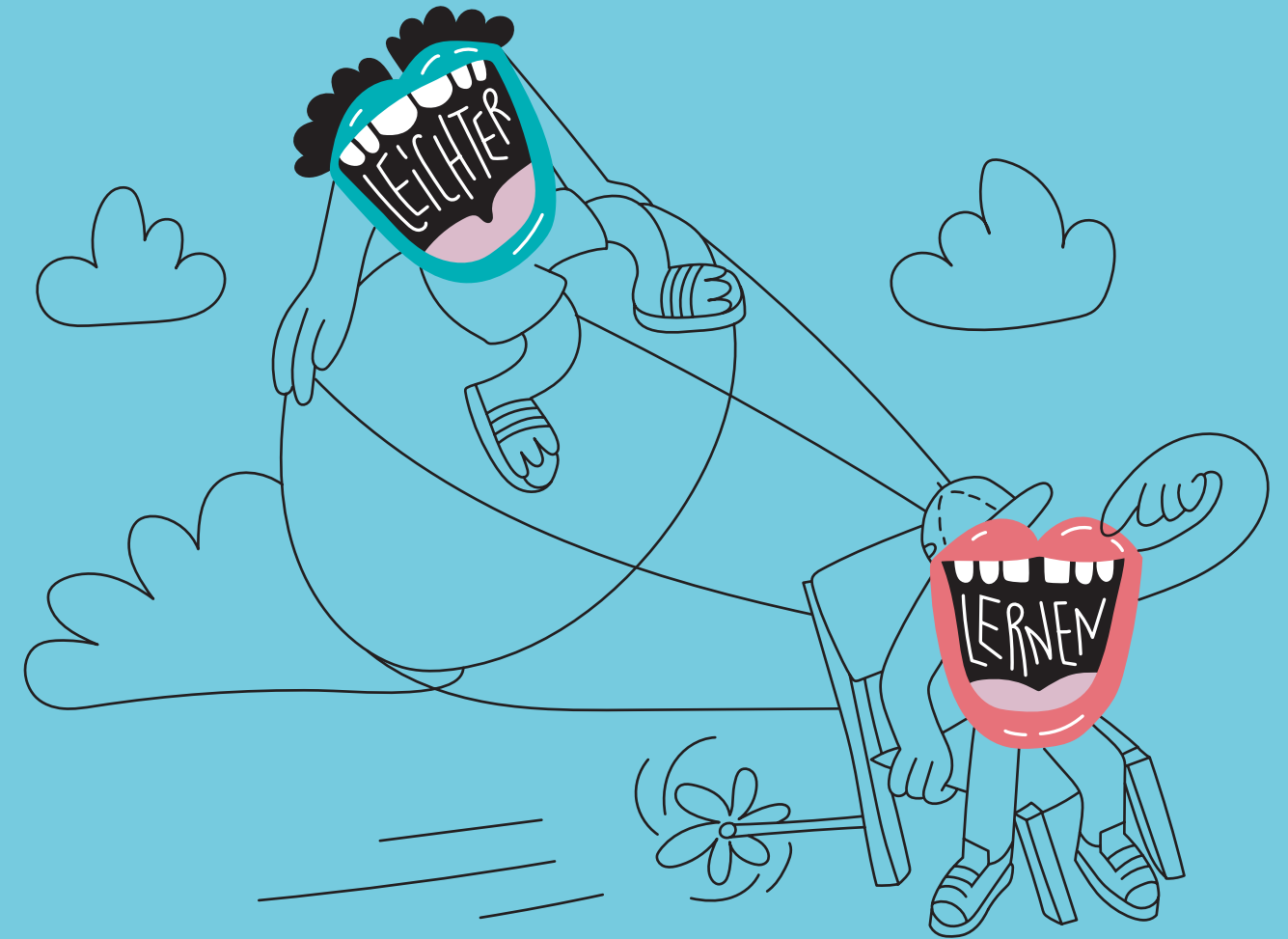
Der Einsatz von Theaterspiel bettet Sprache in einen sinnvollen Kontext, macht sie erleb- und anwendbar. Vokabeln und Sprachstrukturen werden nicht nur kognitiv erfasst, sondern auch gestisch und szenisch erlebt.

Studien wie die von Sambanis (2013) belegen, dass durch körperlich-sinnliche Übungen eine multimodale Sprachverarbeitung begünstigt wird – je mehr Sinne einbezogen werden, desto nachhaltiger ist der Lernerfolg (vgl. Even 2003).

Das freie und spontane Sprechen wird durch zahlreiche authentische Sprechanlässe gefördert. Der Sprachfluss wird gewissermaßen in Bewegung gebracht, was wiederum den Ansatz ganzheitlichen Lernens aufgreift. Anknüpfend an das Prinzip von drama in education (Dramapädagogik), wird dies in der Fachdidaktik als performatives Lehren und Lernen bzw. embodied learning diskutiert.

Die Teilnehmenden werden weiterhin in ihrer individuellen Stressregulation unterstützt. Da die meisten einen Fluchthintergrund haben, können sie in den Theater-Sprachkursen ihren Alltag etwas vergessen und neue positive Energie schöpfen.

Dies ermöglicht ihnen, sich überhaupt für den Sprachlernprozess zu öffnen, denn Studien belegen, dass Bewegung und positive Emotionen, die durch Theaterspiel entstehen, die Aufnahmefähigkeit des Gehirns steigern (vgl. Sambanis 2013). So werden insgesamt Sprechbereitschaft, Sprechsicherheit, Ausdrucksvermögen und Motivation ebenso gestärkt wie Selbstbewusstsein, Konzentration, Kooperation und Kreativität (vgl. Schewe 1993, Zirfas 2008).



Literatur

- Even, Susanne (2003): Drama Grammatik. Dramapädagogische Ansätze für den Grammatikunterricht Deutsch als Fremdsprache. München: iudicum.
- Hensel, Alexandra (2020): Fremdsprachenunterricht als Ereignis. Zur Fundierung einer performativ-ästhetischen Praxis. Uckerland: Schibri-Verlag.
- Oelschläger, Birgit (2017): Bühne frei für Deutsch! Das Theaterhandbuch für Deutsch als Fremdsprache. Weinheim: deutscher theaterverlag.

- Sambanis, Michaela (2013): Fremdsprachenunterricht und Neurowissenschaften. Tübingen: narr Verlag.
- Schewe, Manfred (1993): Fremdsprache inszenieren. Zur Fundierung einer dramapädagogischen Lehr- und Lernpraxis. Oldenburg (Didaktisches Zentrum).
- Zirfas, Jörg (2008): Das Spiel mit der Welt. Über das Theaterspielen. In: Liebau, Eckart & Zirfas, Jörg (Hrsg.): Die Sinne und die Künste. Perspektiven ästhetischer Bildung. Bielefeld: (transcript) Ästhetik und Bildung, 129-148.

Einblick

Theaterpädagogik wird im Zusammenspiel mit DaF-Unterricht als wertvoller Methodenkoffer genutzt. Es geht dabei nicht um ein künstlerisches Endprodukt, wobei eine Aufführung durchaus ein Lernanreiz und Motivationsquelle sein kann. Es geht vielmehr um einen effektiven Einsatz von Theaterübungen hinsichtlich des Sprachlernprozesses. D.h., dass sich die Theater-Sprach-Lehrkraft an den Lehreinheiten sowie Lernzielen orientiert und auch Sprachkorrektur sinnvoll und angemessen vorgenommen wird. Dabei kann durchaus eine künstlerisch-ästhetische Auseinandersetzung im Kurs in Gang gesetzt werden.



SPRACHE+THEATER
=WOW!



Ausblick

Das Pilotprojekt ermöglichte wertvolle Erfahrungen hinsichtlich der Integration von Theaterpädagogik in DaF-Kursen und der Zusammenarbeit zwischen Theaterpädagoginnen, Sprachlehrkräften und Institutionen. Diese Erfahrungen können als Grundlage für weitere Projekte dienen.

Denkbar ist beispielsweise die Entwicklung einer Materialsammlung mit geeigneten Übungen für den Fremdsprachenunterricht allgemein sowie die Erarbeitung von Modulen für Weiterbildungen für Theaterpädagog*innen und Lehrkräfte.

Zudem wäre eine Festigung und ein Ausbau des entstandenen Netzwerks sowie eine stete Optimierung der Zusammenarbeit und des Austauschs innerhalb dieses Netzwerks erstrebenswert, denn Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache bleibt ein gesellschaftlich relevantes Thema, das auch in Schulen tragfähige Strukturen benötigt.

Sprache ist der Schlüssel zu Teilhabe, Austausch und Identitätsfindung und verdient daher höchste Aufmerksamkeit und Engagement.



Der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V. (LaT) gibt der Theaterpädagogik eine starke Stimme in Politik, Bildung, Kultur und Gesellschaft.

Theaterpädagogik schafft Gemeinschaft, fördert Kreativität und gesellschaftliche Teilhabe. Sie eröffnet Räume für transkulturellen und inklusiven Dialog, persönliche Entwicklung und aktive demokratische Mitgestaltung unserer Gesellschaft.

Als landesweites Netzwerk engagiert sich der LaT für eine flächendeckende Versorgung mit Theaterpädagogik in Niedersachsen – politisch, fachlich und praktisch.

Der Verband organisiert Austausch und Vernetzung, entwickelt Modellprojekte und fachspezifische Materialien, vergibt Fördermittel und bietet Fortbildungen an.

Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

Geschäftsstelle Oldenburg

Weißerose 1, 26123 Oldenburg, 0441-390 10 750

Geschäftsstelle Braunschweig/Hildesheim

c/o TRAFO Hub GmbH, Sophienstr. 40, 38118 Braunschweig



kontakt@lat-niedersachsen.de

www.lat-niedersachsen.de

@latniedersachsen

Das Projekt wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

